

**FEB**  
**Fir Effentlech Bibliothéiken**

**5**

**Jahre FEB und Entwicklungsarbeit  
im Bereich öffentliches Bibliothekswesen  
im Großherzogtum Luxemburg**

**5. Jahresbericht  
2014**

# INHALTSVERZEICHNIS

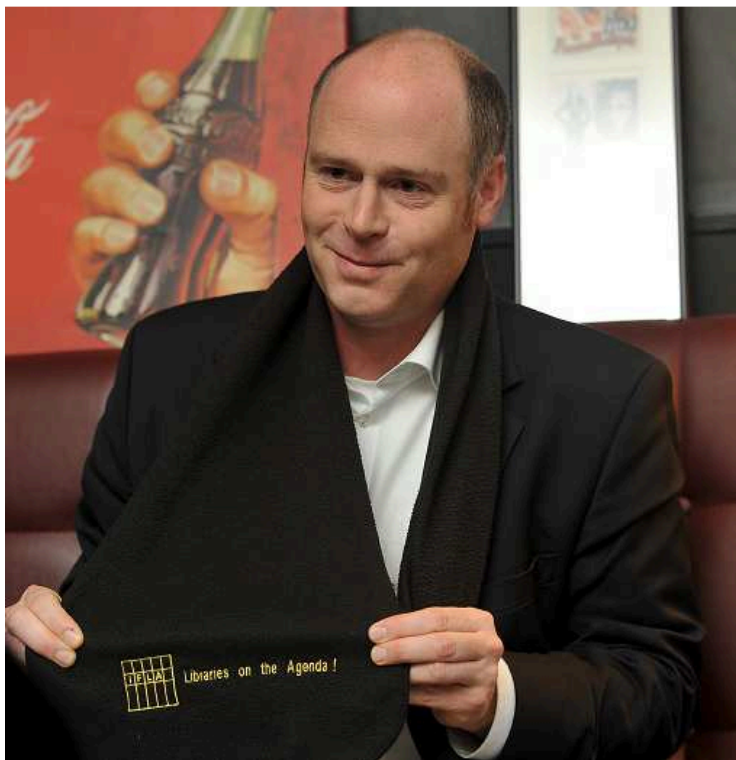
<b>Wort des Präsidenten .....</b>	<b>S. 3</b>
<b>I. Primäres FËB-Ziel .....</b>	<b>S. 4</b>
<b>II. Historische Eckdaten .....</b>	<b>S. 5</b>
<b>III. Was wir wollen? .....</b>	<b>S. 6</b>
<b>IV. Finanzen 2014 .....</b>	<b>S. 8</b>
<b>V. Statistiken .....</b>	<b>S. 11</b>
<b>V.1. Übersicht über die Spenderzahlen 2014 nach Kanton .....</b>	<b>S. 11</b>
<b>V.2. Übersicht über die Spendertypen 2014 .....</b>	<b>S. 13</b>
<b>VI. Anträge zur Subventionierung .....</b>	<b>S. 15</b>
<b>VI.1. Anzahl der Gesuche um Förderung .....</b>	<b>S. 16</b>
<b>VI.2. Förderung oder Nicht-Förderung .....</b>	<b>S. 16</b>
<b>VII. Subventionenverteilung 2009 - 2014 .....</b>	<b>S. 17</b>
<b>VIII. Finanzielle Entwicklung 2009 - 2014 .....</b>	<b>S. 20</b>
<b>IX. Struktur .....</b>	<b>S. 21</b>
<b>IX.1. Verwaltungsrat 2014 .....</b>	<b>S. 21</b>
<b>IX.2. Organigramm .....</b>	<b>S. 21</b>
<b>IX.3. Mitglieder .....</b>	<b>S. 22</b>
<b>IX.4. Revisionsstelle .....</b>	<b>S. 22</b>
<b>IX.5. ULBP .....</b>	<b>S. 22</b>
<b>X. Aus der Geschichte .....</b>	<b>S. 23</b>
<b>XI. Library quotes .....</b>	<b>S. 25</b>

Comptes et Chèques Postaux  
(Postbank Luxemburg: Post Finance)  
BIC (Swift): CCPLLULL  
IBAN LU83 1111 2995 8044 0000

Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat  
(Sparkasse Luxemburg)  
BIC (Swift): BCEELULL  
IBAN LU82 0019 3255 0417 2000

Die FËB entschuldigt sich dafür, dass sie inmitten des Jahres 2014 ihr normales Sparkonto bei der staatlichen Sparkasse (*Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat* (BCEE)) in ein spezielles "mehr-Zinsen"-Business-Konto (*compte 35 jours préavis*) umgewandelt hatte und das alte Sparkonto - aus Gründen der Gebührenersparnis - gleichzeitig aufgelöst hatte. Eine leider ungewollt missverständliche, von der BCEE automatisch generierte, auf Anfrage der FËB nicht möglich zu verändernde Nachricht (Wortlaut in etwa: *Es gibt Probleme mit diesem Konto - bitte kontaktieren Sie die Sparkasse*) führte zu Verwirrung bei unseren Spendern. Wir bitten um Verständnis und raten seitdem sicherheitshalber unsere beiden **Girokonten** zu benutzen. Danke im Voraus!

## WORT DES PRÄSIDENTEN



Jean-Marie Reding, FEB-Präsident

"Bicherprais"-Gewinner 2014 für sein langjähriges Engagement fürs Luxemburger Buch- und Bibliothekswesen. Foto durch Fabrizio Pizzolante, abgedruckt im Web und im Tageblatt des 11.10.2014, mit freundlicher Genehmigung.

**2009 – 2014, fünf Jahre** Fundraising für öffentliche Bibliotheken! **Fünf** Jahre ist es nun her, dass sich am 24.11.2009 **fünf** pragmatisch veranlagte, ideologieunbelastete Bibliothekare, zwei Männer und drei Frauen, sich zusammengesetzt und die FEB asbl. gegründet hatten. Diese **fünf** Personen waren schon damals überzeugt, dass die staatliche Unterstützung allein nie ausreichen würde, um den finanzschwachen öffentlichen Bibliotheken Luxemburgs zu helfen. Den **fünf** Diplom-Bibliothekaren war klar, dass ihr primäres Satzungsziel, das Sammeln von zweihundert**fünfzig** Tausend Euro, die zur Gründung einer *fondation abritée* bei der *Fondation du Luxembourg* benötigt

werden, sich sehr schwierig gestalten würde. Eine Erbschaft in der Höhe und Form eines Andrew Carnegie, davon träumt nicht nur die FEB, sondern jede Bibliotheksstiftung (*library foundation*) in den USA noch heute. Was macht jedoch den FEB-Verwaltungsrat nach **fünf** Jahren so glücklich? Weil wir es geschafft haben, über **fünfundzwanzig** Tausend Euro gesammelt zu haben. Dies entspricht dem Überschreiten der Summe von 1.000.000 Luxemburger Franken, eine symbolisch bedeutende Grenze für die FEB-Gründer, welche ihre Spendengesamtzahl in **fünf** Jahren bestenfalls bei **fünf** Tausend Euro vorausgesehen hatten. Weiterhin verhalten optimistisch eingestellt, wie sie anhand unseres Haushaltsansatzes (*budget prévisionnel*) erkennen können, möchten wir uns ein jährliches Spendeneinsammelziel von **fünf** Tausend Euro setzen. Wir machen gerne und mit Begeisterung weiter. Weitere **fünf**, **fünfzehn**, **fünfundzwanzig**, **fünfzig**, usw. Jahre ... Helfen Sie mit und spenden Sie zum Beispiel einfach **fünf** Euro - immerhin 200 ehemalige Luxemburger Franken. Wir freuen uns über jede Spende!

# I. PRIMÄRES FÈB-ZIEL

**STATUTS - Art. 2. L'association œuvre par tous les moyens appropriés en vue de la création d'une fondation** destinée à soutenir financièrement la création, le maintien et le développement de bibliothèques de lecture publique au Grand-Duché de Luxembourg, ainsi que d'autre part des associations et institutions nationales professionnelles contribuant à leur modernisation. [...]

**SATZUNG – Art. 2. Der Verein wirkt mit jeden geeigneten Mitteln an der Schaffung einer Stiftung** zur finanziellen Unterstützung der Gründung, Aufrechterhaltung und Entwicklung von Öffentlichen Bibliotheken im Großherzogtum Luxemburg, sowie von nationalen professionellen Verbänden und Institutionen, die zu ihrer Modernisierung beitragen.

Um eine *Fondation abritée* bei der *Fondation du Luxembourg* beantragen zu dürfen, muss die FÈB ein Mindeststartkapital ("*patrimoine initial minimum*") von

# 250.000 Euro

(> 10 Millionen Luxemburger Franken (10.084.975 Flux.))

vorweisen können.

Gesetzesentwurf betreffend die Vereine und Stiftungen - letzter Stand:

**Projet de loi sur les associations sans but lucratif et les fondations N°6054 - 10.06.2009, Art. 40 (3).**

*"(3) Le patrimoine initial affecté à la fondation doit s'élever à un minimum de 250.000 euros."*

## II. HISTORISCHE ECKDATEN

<b>24.11.2009</b>	Gründung der F��B in Luxemburg-Stadt. Startkapital: 20 Euro.
<b>26.01.2010</b>	1. ordentliche Generalversammlung in Luxemburg-Stadt. Jahresergebnis & Einnahmen 2009: <b>20 Euro</b> .
<b>17.02.2011</b>	2. ordentliche Generalversammlung in Düdelingen. Jahresergebnis 2010: <b>4.853,43 Euro</b> / Einnahmen: 4.848,00 Euro <b>1.000 Euro</b> waren an <b>4 Bibliotheken</b> verteilt worden.
<b>03.02.2012</b>	3. ordentliche Generalversammlung in Wasserbillig. Jahresergebnis 2011: <b>5.459,23 Euro</b> / Einnahmen: 6.445,00 Euro <b>1.250 Euro</b> waren an <b>3 Bibliotheken</b> verteilt worden.
<b>22.03.2013</b>	4. ordentliche Generalversammlung in Luxemburg-Stadt. Jahresergebnis 2012: <b>5.895,39 Euro</b> / Einnahmen: 7.127,00 Euro <b>1.500 Euro</b> waren an <b>4 Bibliotheken</b> verteilt worden.
<b>28.05.2014</b>	5. ordentliche Generalversammlung in Contern. Jahresergebnis 2013: <b>5.684,46 Euro</b> / Einnahmen: 7.207,00 Euro <b>1.750 Euro</b> waren an <b>7 Bibliotheken</b> verteilt worden.

### Vier Aspekte verdienen ihre Aufmerksamkeit:

1. Im Vergleich mit vielen anderen philanthropisch orientierten Organisationen sind die **Finanzen** der F  B **vollständig und transparent einsehbar**.
2. Die **Verwaltungsausgaben** der F  B sind **immer rekordverdächtig niedrig** (z.B. 2014: nur **0,66 %** der Gesamteinnahmen!).
3. Die F  B konnte seit seiner Gründung im Jahre 2009 **jedes Jahr einen beachtlichen   berschuss** erzielen. (Erreichung des Vereinsziels verpflichtet ...)
4. Seit 2009 konnten die F  B **jedes Jahr die Fördersumme für öffentliche Bibliotheken um 250 Euro** (10.000 Flux) **erhöhen**.

Nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern allgemein kann die F  B asbl. somit als sehr erfolgreiche Unternehmung gelten. Darauf sind wir stolz und wir sorgen dafür, dass dies so bleibt.



## III. WAS WIR WOLLEN

### **Öffentliche Bibliotheken gründen**

Erhöhung des Angebots an öffentlichen Bibliotheken im Großherzogtum Luxemburg.

### **Öffentliche Bibliotheken erhalten**

Pflege des kulturellen Reichtums des Landes, indem den von der *Auflösung bedrohten* öffentlichen Bibliotheken Luxemburg aufgrund fehlender finanzieller Ressourcen geholfen wird.

### **Öffentliche Bibliotheken weiterentwickeln**

Modernisierungsförderung und kontinuierliche Erhöhung des Angebots an Dienstleistungen und Sammlungen.



**Think big, start small!**

***Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.***

Die Rümelingen Bibliothek "*De Lieseck*" - wahrlich eine Gründung im Hinterhof. Foto: der Anbau des Vereinshauses in der Batty-Weber-Straße, Nr. 57, Rümelingen, wo sich der Eingang zur Bibliothek befindet.

Alle Fotos aus Rümelingen von J-M Reding, 23.03.2014





## "De Lieseck" in Rümelingen - eine "Startup-library"

aufgebaut mit Bücherspenden, Bücherflohmarkteinnahmen, etc.  
gänzlich ohne öffentlich- und privat-rechtliche Fördergelder,  
jedoch mit sehr viel ehrenamtlichem Engagement ...

**ist überall möglich!**

(selbst im Großherzogtum Luxemburg - und die FëB ist dabei behilflich)

# IV. FINANZEN 2014

## BILAN / BILANZ au/am 31.12.2014

### ACTIF / AKTIVA

Actif circulant / Umlaufvermögen

- CCPL	2.891,31
- Compte courant / Girokonto BCEE	312,70
- Compte d'épargne / Sparkonto BCEE	24.756,53

Fonds propres / Eigenkapital

- Patrimoine / Allgemeine Rücklage 31.12.2012	21.911,76
- Résultat de l'exercice / Jahresergebnis	6.048,78

**Total:**

**27.960,54**

**Total:**

**27.960,54**

## COMPTE DE RESULTAT DE L'EXERCICE / GEWINN- & VERLUSTRECHNUNG (G+V) au/am 31.12.2014

### DÉBIT / SOLL

Frais généraux / Allgemeine Kosten	23,50
Cotisation / Mitgliedsbeitrag ULBP asbl.	50,00
Root Web domain	25,00
Dépenses en relation avec l'objet de l'asbl. / Ausgaben betreffend das Ziel des Vereins	1.750,00
Résultat de l'exercice / Vorjahresergebnis	6.048,78

### CRÉDIT / HABEN

Cotisations et dons / Beiträge und Spenden	7.274,00
Intérêts sur avoirs en banque / Zinsen auf Bankguthaben	73,28
Remboursement de subside / Zurückzahlung einer Subvention	550,00

**Total**

**7.897,28**

**Total**

**7.897,28**

**Bénéfice de l'année / Jahresprofit: +6.048,78 Euro (244.007 Flux)**

[1 Euro = 40,3399 Luxemburger Franken (Flux)]

## BUDGET PRÉVISIONNEL / PLANUNGSRECHNUNG 2015

### RECETTES / EINNAHMEN

Cotisations et dons / Beiträge und Spenden	5.000,00
Intérêts sur avoirs en banque / Zinsen auf Bankguthaben	90,00

### DÉPENSES / AUSGABEN

Dépenses en relation avec l'objet de l'asbl. / Ausgaben betreffend das Ziel des Vereins	2.000,00
Frais généraux / Allgemeine Kosten	150,00
Cotisation / Mitgliedsbeitrag ULBP asbl.	50,00
Autres frais / Andere Kosten	2.890,00

**Total:**

**5.090,00**

**Total:**

**5.090,00**

**Bénéfice prévisionnel / Voraussichtlicher Profit: +2.890,00 Euro (116.582 Flux)**

Kassenprüfer 2014: Frau Agnès Poupart & Herr Romain Reinard.  
Buchführung und Jahresrechnung wurden geprüft und für richtig befunden.



Folgende Einnahmen (2014) standen dem Verwaltungsrat am 31.12.2014 zur Verteilung zur Verfügung:

- 1) Spenden auf dem Sparkonto:
- 2) Spenden auf den Girokonten:
- 3) Mitgliederbeiträge (Sparkonto)
- 4) Zinserträge

3.925,00 Euro
2.999,00 Euro
350,00 Euro
73,28 Euro

Der Verwaltungsrat setzte am 24.11.2014 folgende maximale Subventionshöhe fest:

**2.000,00 Euro**

Die Mehrheit der seit der Gründung am 24.11.2009 angefallenen Verwaltungskosten wurde wieder fast gänzlich von Mitgliedern des Verwaltungsrates übernommen, um die Ausgaben in diesem Bereich auf ein absolutes Minimum zu reduzieren.

TOTAL 2014:

**48,50€**

Die von der FËB beglichenen Verwaltungskosten bestanden aus exakt folgenden Zahlen:

- 10,00€ (pro Jahr) Quartalkontoabschlussgebühren auf dem Girokonto bei der Sparkasse.
  - 12,00€ Gebühren auf dem Sparkonto bei der Sparkasse insgesamt
  - 01,50€ für Banküberweisungen durch die Post
  - 25,00€ (pro Jahr) für einen LU-Web-Domain ( [www.feblux.lu](http://www.feblux.lu) )
- N.B. Die 24,00€ Depotkosten für die Pflichtablieferung der Bilanz 2013 und der Mitgliederliste 2013 beim Handelsregister in Luxemburg wurden der FËB gespendet.

Mit **48,50€** beliefen sich die

**Werbe- und Verwaltungskosten 2014**

auf **0,66%** der Gesamteinnahmen, also sogar **weniger als 1%**, womit die DZI-Kategorie **niedrig** (10%) eingehalten wurde.

Zum Vergleich: 2010: 0,2% / 2011: 0,5% / 2012: 0,65% / 2013: 0,83%

**0,66%**

Die Kategorisierung des *Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen* (DZI) gibt folgende Richtlinien vor:

**< 10%**

\*\*\*\* **niedrig:** unter 10 Prozent Werbe- und Verwaltungskosten des Gesamtbudgets

\*\*\* **angemessen:** 10 bis 20 Prozent

\*\* **vertretbar:** 20 bis 35 Prozent

\* **unvertretbar hoch:** mehr als 35 Prozent

Den Willen des FËB-Verwaltungsrates respektierend (DZI-Kategorie: *niedrig*) und die Gewinn- und Verlustrechnung 2014 (Gesamteinnahmen, d.h. Spenden & Mitgliedsbeiträge & Sparzinsen: 7.347,28€ - die Subventionsrückzahlung von 550€ herausgerechnet) beachtend, dürften die *Werbe- und Verwaltungskosten* der FËB die Summe von **735€** (**10%** von 7.347,28€) nicht überschreiten.

# FONDS CULTUREL NATIONAL

Seit Mai 2010 befindet der Nationale Kulturfonds (*Fonds culturel national* (Focuna)) Spenden über 50 Euro für die FËB für zulässig und über den Focuna steuerlich absetzbar. Insgesamt konnten **2014**

**15 Personen 3.400 Euro**

**"tax deductible"**

Vgl.: 2010: 6 / 2011: 14 / 2012 & 2013: 12 Focuna-Spender

Vgl.: 2010: 660€ / 2011: 1.925€ / 2012: 2.375€ / 2013: 2.305€

über den Focuna an die FËB spenden.

Dies entspricht

**49%**

also fast der Hälfte **des gesamten FËB-Spendevolumens 2014** (6.924€<sup>1</sup>).

Vgl.: 2010: 13% / 2011: 29,8% / 2012: 35% / 2013: 34%

**Règlement grand-ducal du 4 juin 2004 fixant les conditions, critères et modalités d'agrément par le comité directeur du Fonds culturel national d'activités pour lesquelles il peut recevoir des dons en espèces.**

**Art. 1er.-** Le Fonds culturel national (ci-après appelé le «Fonds») peut recevoir des dons en espèces pour le compte d'activités culturelles qui répondent aux critères suivants:

- présenter un intérêt notable dans le domaine des arts et sciences et notamment de la musique, du théâtre, du cinéma, de la danse, de la littérature, des arts plastiques, de la conservation et de la mise en valeur du patrimoine historique culturel national;
- viser un large public;
- ne pas revêtir un caractère commercial ou industriel.

**Art. 2.-** Toute personne physique ou morale qui désire soutenir en espèce des activités culturelles conformes aux critères de l'article 1er adresse au préalable une demande de recevabilité de don au Fonds. Cette demande doit contenir l'indication précise des activités culturelles à soutenir.

**Art. 3.-** Le comité directeur du Fonds statue sur la recevabilité du don en examinant la conformité de l'affectation du don aux critères légaux et réglementaires ainsi que la valeur du don qui ne peut être inférieure à 50 euros.

**Art. 4.-** Le Fonds transmet sa décision motivée au requérant dans les trois mois de sa saisine. Dès la réception d'une réponse positive, le requérant peut envoyer son don au Fonds qui lui délivre un certificat de donation et qui transmet le don au destinataire final.

<sup>1</sup> Gesamteinnahmen 2014, minus die Mitgliedsbeiträge (350€) und Zinserträge (73,28€).

# V. STATISTIKEN

## V.1. ÜBERSICHT ÜBER DIE SPENDERZAHLEN 2014 NACH KANTON

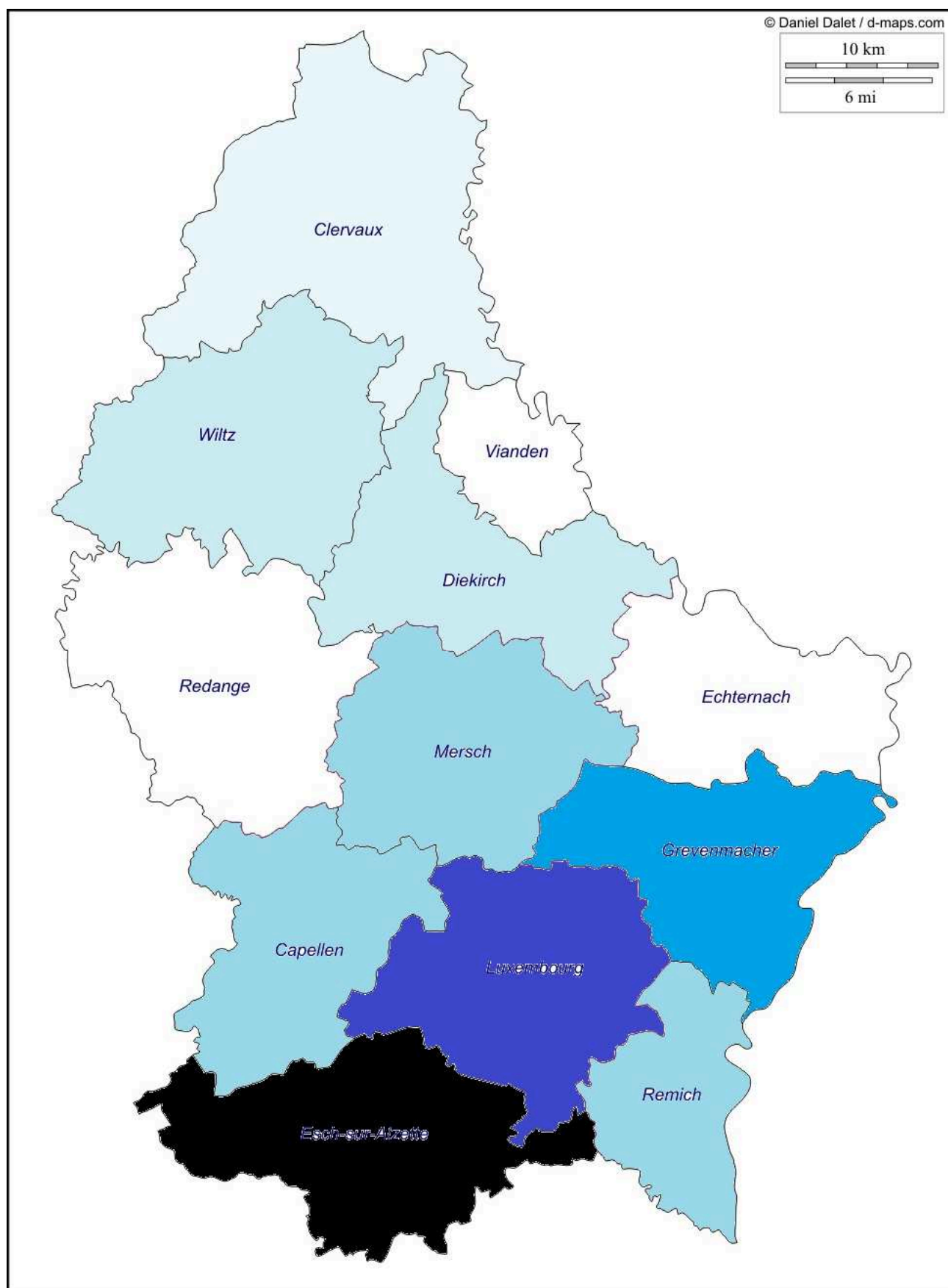
Samt Spenden von Körperschaften (Kommunen, Vereinen, etc.)

	KANTON	SPENDERANZAHL	ANTEIL AM GESAMTSPENDENVOLUMEN 2014	
1	(9) Clerf	2	70,00€	1,00%
2	(6) Diekirch	3	150,00€	2,20%
3	(10) Echternach	-	0,00	0,00%
4	<b>(1) Esch/Alzette</b>	<b>26</b>	<b>4.994,00€</b>	<b>72,10 %</b>
5	<b>(3) Grevenmacher</b>	<b>4</b>	<b>450,00€</b>	<b>6,50 %</b>
6	(4) Kapellen	4	275,00€	4,00%
7	<b>(2) Luxemburg</b>	<b>12</b>	<b>515,00€</b>	<b>7,50 %</b>
8	(5) Mersch	4	210,00€	3,00%
9	(10) Redingen	-	0,00€	0,00%
10	(8) Remich	4	105,00€	1,50%
11	(10) Vianden	-	0,00€	0,00%
12	(7) Wiltz	2	120,00€	1,70%
	<i>Ausland</i>	2	35,00€	0,50%
		<b>Total: 58</b>	<b>Total: 6.924,00€</b>	

Vergleich 2009: 1 Spender, 20,00 Euro  
 Vergleich 2010: 88 Spender, 4.848,00 Euro  
 Vergleich 2011: 70 Spender, 6.045,00 Euro  
 Vergleich 2012: 63 Spender, 6.777,00 Euro  
 Vergleich 2013: 67 Spender, 6.857,00 Euro

N.B. Mitgliederbeiträge (frz.: "*cotisations*", seit 2009 unverändert auf 50,00€ Jahresbeitrag pro Person festgelegt - seit 2012 insgesamt 350€) werden hier *nicht* berücksichtigt – nur die Spenden.

## Herkunft der Spenden nach Kantonen im Jahre 2014

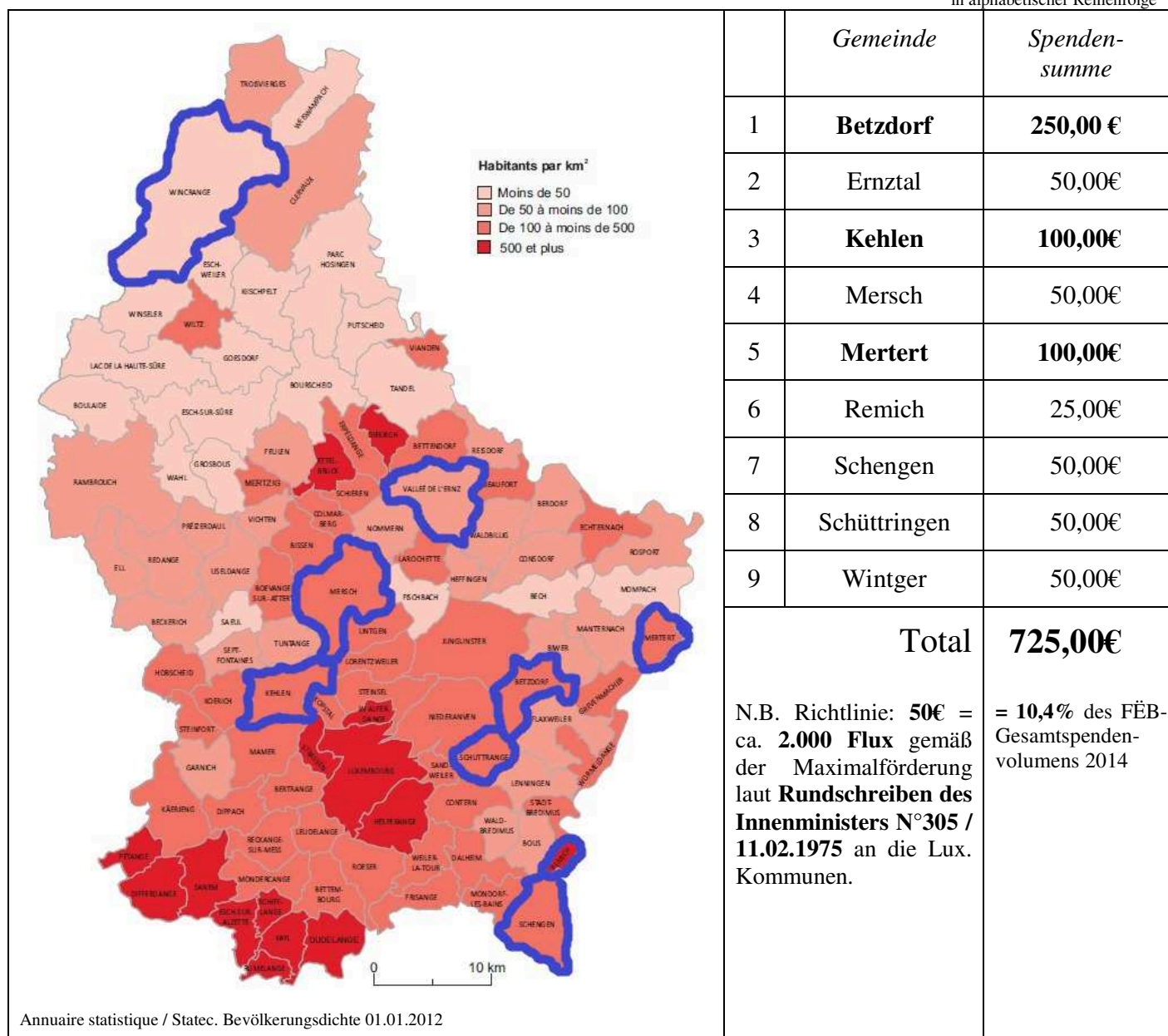




## V.2. ÜBERSICHT ÜBER DIE SPENDERTYPEN 2014

### A) KOMMUNEN

in alphabetischer Reihenfolge



### Überblick über die SPENDEN DURCH KOMMUNEN seit der Gründung des Vereins

Jahr	Kommunen	Gesamtspenden (in €)
2010	2	150,00
2011	3	200,00
2012	6	425,00
2013	11	1.625,00
2014	9	725,00

## B) VEREINE

in chronologischer Reihenfolge

<i>Vereine</i>	<i>Spendensumme (in Euro)</i>
Musel-Sauer-Mediathék asbl.	50,00
Ettelbrécker Bibliothék asbl.	50,00

= 1,44% des FÉB-Gesamtspendevolumens 2014

## Die FÉB dankt allen Kommunen und Vereinen für Ihre Unterstützung!

Und vergisst ihre Förderer nicht, insbesondere wenn sie eine Tages in finanzielle Not geraten sollten.

## C) EINZELPERSONEN

<i>Platz</i>	<i>Die größten Einzelpersonenspender stammen aus folgenden Ortschaften</i>	<i>Die größten Einzelpersonenspender stammen aus folgenden Kantonen</i>	<i>Spendensumme 2014 (in €)</i>
1	Düdelingen	Esch/Alzette	2.100,00
2	Sanem (Ehleringen)	Esch/Alzette	1.500,00
3	Düdelingen	Esch/Alzette	250,00
4	Monnerich	Esch/Alzette	200,00
5	Düdelingen	Esch/Alzette	150,00
5	Differdingen	Esch/Alzette	150,00
5	Niederkerschen	Kapellen	150,00
6	Luxemburg	Luxemburg	125,00
7	Dippach	Esch/Alzette	100,00
7	Differdingen	Esch/Alzette	100,00
7	Mersch	Mersch	100,00
7	Luxemburg	Luxemburg	100,00
8	Esch/Sauer	Wiltz	75,00

Nur Spenden ab 51 Euro finden Eingang in die Liste der größten Einzelspender.  
(Mindestgröße für steuerfreie Spenden über den *Fonds culturel national*: 50 Euro)

## Überblick über die Spenden durch EINZELPERSONEN seit der Gründung des Vereins

<b>Jahr</b>	<b>Anteil in %</b>	<b>Gesamtspenden (in €)</b>
2009	100,00%	20,00
2010	90,00%	4.368,00
2011	92,00%	5.825,00
2012	91,52%	6.202,00
2013	74,11%	5.082,00
2014	88,08%	6.099,00

N.B. 2009 betrug das Startkapital des Ende Novembers 2009 gegründeten Vereins 20 Euro,  
gestiftet von einem einzigen Spender, nämlich dem FÉB-Präsidenten.

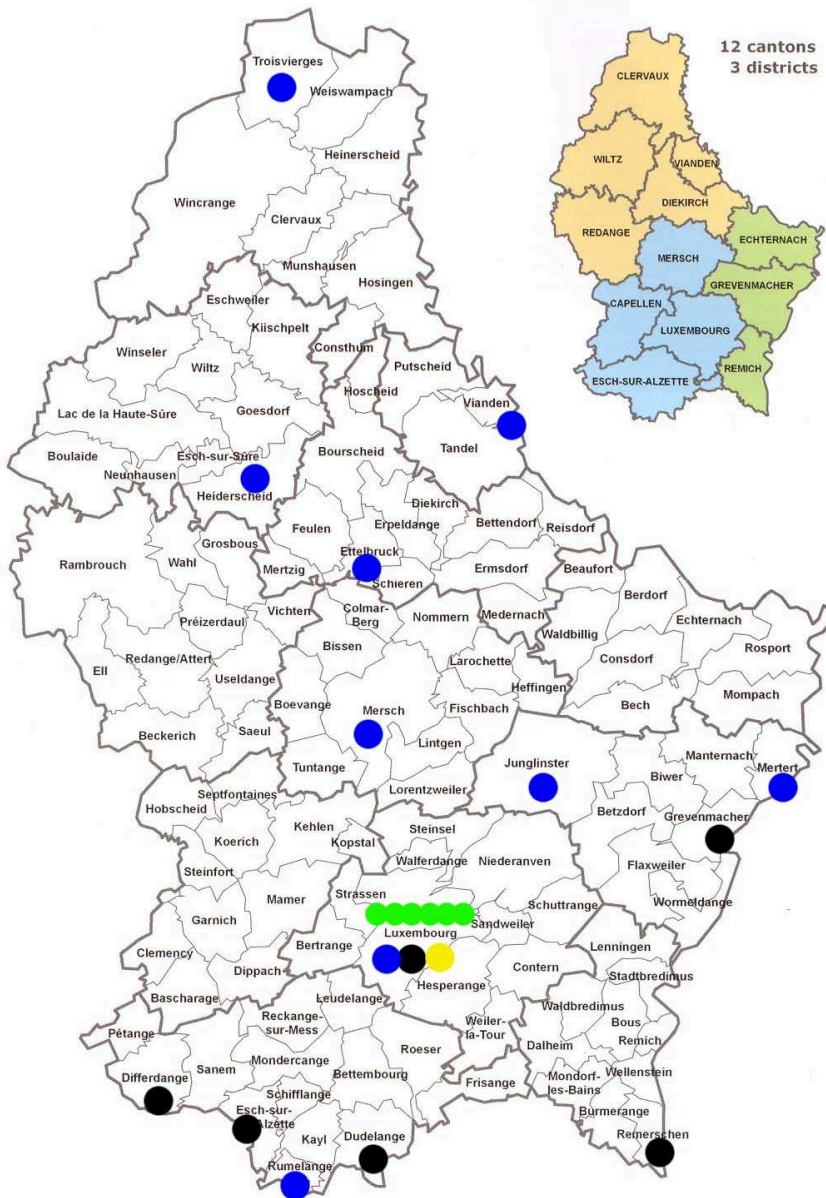
FÉB asbl - RCS Lux. F 8156 - 5. Jahresbericht (2014) - [www.feblux.lu](http://www.feblux.lu)

## VI. ANTRÄGE ZUR SUBVENTIONIERUNG

**Art. 2.** Afin de garantir un emploi efficace de son aide, l'association propose en outre des services d'information et de conseil aux porteurs de projets. = Um eine effiziente Fördermittelverwendung zu gewährleisten, bietet der Verein auch Informationsdienstleistungen und Beratung für Projektträger an.

Als Öffentliche Bibliotheken, sowie laut Wortlaut von Art. 4 der FÖB-Satzung wurden folgende Institutionen angeschrieben:

Kartenbasis: Statec - Stand: 01.02.2015



## I) Kommunale Bibliotheken

Differdingen, Düdelingen,  
Esch/Alzette, Greven-  
macher, Luxemburg,  
Schengen (Schwebsingen)

[auf der Karte mit einem **schwarzen** Punkt gekennzeichnet]

## II) Öffentliche Vereinsbibliotheken

Luxemburg (6), Eschdorf,  
Ettelbrück, Junglinster,  
Mersch, Rümelingen,  
Vianden, Wasserbillig,  
Ulflingen

[auf der Karte mit einem **blauen** Punkt gekennzeichnet.

Die **grünen** Punkte stellen die Bibliotheken der Sprachförderungsvereine dar.]

### III) Katholische Öffentliche Bibliotheken (KÖB)

[auf der Karte **gelb** gekennzeichnet. Die Trägerorganisation der Bibliothek ist ausschlaggebend, nicht unbedingt die Bestandspolitik.]

## **Förderungskategorien - Prioritätsrangordnung 2014 für das Jahr 2014**

- A. Aufbau und Ausstattung (Infrastruktur);
- B. Animation und Animationsmaterial;
- C. Fortbildung;
- D. Personalkosten;
- E. technische Unterstützung;
- F. Know-how und professionelle Beratung, Professionalisierungsprojekte;
- G. Modernisierung und Auditierung;
- H. Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Akteuren;
- I. Auszeichnungen und Stipendien im Bereich der internationalen Zusammenarbeit;
- J. Auszeichnungen und Ehrungen;
- K. Unterstützung zum Aufbau einer zentralen Institution für öffentliche Bibliotheken.

(nach FfEB-Satzungsartikel 3)

Verschiedene Kategorien (D-G & I-K) konnten wegen der geringen Förderungssumme 2014 nicht in Frage kommen.

### **VI.1. ANZAHL DER GESUCHE UM FÖRDERUNG**

N°	Bibliothek	Förderungsobjekt	Priorität laut Reihenfolge in Art. 3
1.	Lux.-Bonneweg: Volksbildungsvereinsbibliothek	Erwerbung von Büchern	Kategorie A
2.	Lux.-Pfaffenthal: Nederlandstalige Jeugdbibliotheek	Erwerbung von Büchern	Kategorie A
3.	Lux.-Hollerich: Biblioteca Italiana	Erwerbung von Büchern	Kategorie A
4.	Lux.-Gasperich: Interkulturelle Bibliothek "Il était une fois"	Professioneller Aufbau des Webauftritts	Kategorie A
5.	Ulflingen: Tony-Bourg-Bibliothek	Erwerbung von Büchern (Kinderliteratur)	Kategorie A
6.	Weltzer Bibliothék (Wiltz [prov. Name])	allgemeine Aufbauhilfe	Kategorie A

N.B. Die Träger sämtlicher 7 Antragssteller sind Vereine (asbl.).

### **VI.2. FÖRDERUNG ODER NICHT-FÖRDERUNG**

N°	Bibliothek	Förderung oder Nicht-Förderung	Beantragt:	Prozentsatz an der max. Fördersumme
1.	Lux.-Bonneweg: Volksbildungsvereinsbibliothek	Antrag angenommen	X€	X%
2.	Lux.-Pfaffenthal: Nederlandstalige Jeugdbibliotheek	Antrag angenommen	300€	15%
3.	Lux.-Hollerich: Biblioteca Italiana	Antrag angenommen	X Euro	X%
4.	Lux.-Gasperich: Interkulturelle Bibliothek "Il était une fois"	Antrag angenommen	1.000€	50%
5.	Ulflingen: Tony-Bourg-Bibliothek	Antrag angenommen	X Euro	X%
6.	Wiltzer Bibliothek	Antrag angenommen	X Euro	X%
[X Euro = gewünschte Subventionshöhe offengelassen]			Total: 950/1.000 + X Euro	Total: 100%

Die vom Verwaltungsrat festgesetzte Subventionshöhe 2014 belief sich auf maximal:

**2.000,00 Euro**

N.B. Wird die Unterstützung der ULBP asbl. in der Form eines Mitgliedbeitrags, welche FfEB-Satzungsartikel 2 entspricht, dazu gezählt, sind es 2.050 Euro (siehe dazu Kap. VII.5.).



Dieser Betrag von 2.000 Euro durfte nicht überschritten werden. In der Verwaltungsratssitzung vom 26.01.2015 wurde die maximale Fördersumme folgenderweise aufgeteilt:

N°	Bibliothek	Bewilligte FËB-Subvention	Endgültiger Prozentsatz an der maximalen Fördersumme	Empfehlungen an den Empfänger
1.	Lux.-Bonneweg: Volksbildungsvereinsbibliothek	250,00 Euro	12,50%	[keine]
2.	Lux.-Pfaffenthal: Nederlandstalige Jeugdbibliotheek	300,00 Euro	15,00%	[keine]
3.	Lux.-Hollerich: Biblioteca Italiana	250,00 Euro	12,50%	[keine]
4.	Lux.-Gasperich: Interkulturelle Bibliothek "Il était une fois"	250,00 Euro	12,50%	Staffelung der Hilfe in Jahren möglich
5.	Ulflingen: Tony-Bourg-Bibliothek	250,00 Euro	12,50%	[keine]
6.	Wiltzer Bibliothek	700,00 Euro	35,00%	[keine]
		<b>Total: 2.000€</b>	Total: 100%	

Motivierung des FËB-Verwaltungsrats:

- A) Insbesondere die *Qualität* des eingereichten Antrags der niederländischen Jugendbibliothek (genau berechnete Finanzierung eines Kinderliteraturpakets im Rahmen der nationalen niederländischen Kinderbuchwoche) überzeugte den Verwaltungsrat. Die angefragte Summe wurde als Subvention komplett zuerkannt.
- B) Die prioritäre Aufgabe der FËB stellt der Aufbau von Bibliotheken dar. Die Wiltzer Bibliothek steht in den Startlöchern (Kauf von Mobiliar, Büchern, etc.) und verdiente deshalb den Löwenanteil der Gesamtsubventionshöhe 2014 - unabhängig des im nationalen Durchschnitt eher geringen Spendenvolumens des Kantons Clerf.
- C) Die Finanzierung einer professionellen Webseite für die Bibliothek "Il était une fois" in Lux.-Gasperich ist wichtig (Tor zur Welt über die Landesgrenzen hinaus), dennoch konnte der Verwaltungsrat nicht die Hälfte seiner Subvention (angefragt: 1.000 Euro) für einen virtuellen Auftritt verwenden. Sollte es der Bibliothek nicht gelingen, den Rest der Summe innerhalb eines Jahres zusammen zu kriegen, ist es möglich, einen neuen Antrag an die FËB für 2015 zu stellen.

## VII. SUBVENTIONENVERTEILUNG 2009 - 2014

### 2010

	Kanton	Bibliothek	Bewilligte FËB-Subvention 2010
1.	Kanton Esch/Alzette	Stadtbibliothek Düdelingen	400 Euro
2.	Kanton Esch/Alzette	Interkulturelle Bibliothek Kayltal [Träger: Kath. Pfarrverband Kayltal]	300 Euro
3.	Kanton Grevenmacher	Stadtbibliothek Grevenmacher	200 Euro
4.	Kanton Luxemburg	Volksbildungsvereinsbibliothek Bonneweg	100 Euro
			<b>Total 2010: 1.000 Euro</b>

## 2011

	<b>Kanton</b>	<b>Bibliothek</b>	<b>Bewilligte F��B-Subvention 2011</b>
1.	Kanton Remich	Bicherth��ik Schengen	880 Euro
2.	Kanton Luxemburg	Volksbildungsvereinsbibliothek Bonneweg	350 Euro
3.	Kanton Clerf	Tony-Bourg-Bibliothek (Ulflingen)	20 Euro
			<b>Total 2011: 1.250 Euro</b>

## 2012

	<b>Kanton</b>	<b>Bibliothek</b>	<b>Bewilligte F��B-Subvention 2012</b>
1.	Kanton Remich	Bicherth��ik Schengen	800 Euro
2.	Kanton Luxemburg	Volksbildungsvereinsbibliothek Bonneweg	400 Euro
3.	Kanton Luxemburg	Biblioteca Italiana	200 Euro
4.	Kanton Luxemburg	Interkulturelle Bibl. "Il était une fois"	100 Euro
			<b>Total 2012: 1.500 Euro</b>

## 2013

	<b>Kanton</b>	<b>Bibliothek</b>	<b>Bewilligte F��B-Subvention 2013</b>
1.	Kanton Esch/Alzette	"De Lies-Eck", Rümelingen [Ex-Interkulturelle katholische Pfarrbibliothek]	550 Euro
2.	Kanton Mersch	Mierscher Lieshaus	350 Euro
3.	Kanton Luxemburg	Volksbildungsvereinsbibliothek Bonneweg	250 Euro
4.	Kanton Luxemburg	Biblioteca Italiana	150 Euro
5.	Kanton Luxemburg	Interkulturelle Bibl. "Il était une fois"	150 Euro
6.	Kanton Luxemburg	Nederlandstalige Jeugdbibliotheek Lux.	150 Euro
7.	Kanton Clerf	Tony-Bourg-Bibliothek (Ulflingen)	150 Euro
			<b>Total 2013: 1.750 Euro</b>

## 2014

	<b>Kanton</b>	<b>Bibliothek</b>	<b>Bewilligte F��B-Subvention 2014</b>
1.	Kanton Luxemburg	Volksbildungsvereinsbibliothek Bonneweg	250 Euro
2.	Kanton Luxemburg	Biblioteca Italiana	250 Euro
3.	Kanton Luxemburg	Interkulturelle Bibl. "Il était une fois"	250 Euro
4.	Kanton Luxemburg	Nederlandstalige Jeugdbibliotheek Lux.	300 Euro
5.	Kanton Clerf	Tony-Bourg-Bibliothek (Ulflingen)	250 Euro
6.	Kanton Clerf	Wiltzer Bibliothek	700 Euro
			<b>Total 2014: 2.000 Euro</b>

# VIII. Finanzielle Entwicklung 2009 - 2014

## KANTONE

### FEB-INVESTITIONEN 2009-2014

Platz	Kanton	Investitionen
1.	Luxemburg	2.900 €
2.	Remich	1.680 €
3.	Esch/Alzette	1.250 €
4.	Wiltz	700 €
5.	Clerf	420 €
6.	Mersch	350 €
7.	Grevenmacher	200 €
8.	Diekirch	0 €
8.	Echternach	0 €
8.	Kapellen	0 €
8.	Redingen	0 €
8.	Vianden	0 €
Total:		<b>7.500 €</b>

### SPENDENEINNAHMEN 2009-2014

Platz	Kanton	Anteil am Gesamtspenden-volumen	Spendeneinnahmen
1.	Esch/Alzette	70,50%	22.186,50 €
2.	Luxemburg	10,60%	3.335,50 €
3.	Grevenmacher	5,70%	1.800,00 €
4.	Diekirch	3,00%	955,00 €
5.	Kapellen	2,93%	897,00 €
6.	Mersch	2,30%	720,00 €
7.	Wiltz	1,93%	615,00 €
8.	Remich	0,80%	250,00 €
9.	Clerf	0,78%	245,00 €
10.	Redingen	0,75%	240,00 €
11.	Echternach	0,03%	12,00 €
12.	Vianden	0,00%	0,00 €
	Ausland	0,68%	215,00 €
Total:			<b>31.471,00 €</b>

## DISTRIKTE

### FEB-INVESTITIONEN 2009-2014

Platz	Distrikt	Investitionen
1.	Luxemburg	4.500 €
2.	Grevenmacher	1.880 €
3.	Diekirch	1.120 €
Total:		<b>7.500 €</b>

### SPENDENEINNAHMEN 2009-2014

Platz	Distrikt	Anteil am Gesamtspenden-volumen	Spendeneinnahmen
1.	Luxemburg	86,23%	27.139,00 €
2.	Diekirch	6,53%	2.055,00 €
3.	Grevenmacher	6,55%	2062,00 €
	Ausland	0,69%	215,00 €
Total:			<b>31.471,00 €</b>

Spendeneinnahmen 2009-2014 (31.471,00€) - Investitionen 2009-2014 (7.500€) = 23.971€  
 Zur Errichtung einer Stiftung (250.000€), laut FEB-Satzungsartikel 2, **fehlen noch: 226.029€**

## MITGLIEDERBEITRÄGE 2010-2014

Jahr	Vollmitglieder	Qualifikationsgrad (FEB-Satzungsart. 9, b)	Beitragshöhe	Mitgliederbeiträge
2010	5	5 Diplom-Bibliothekare	50 €	250 €
2011	8	8 Diplom-Bibliothekare	50 €	400 €
2012	7	1 Master (Malis), 6 Diplom-Bibliothekare	50 €	350 €
2013	7	1 Master (Malis), 6 Diplom-Bibliothekare	50 €	350 €
2014	7	1 Master (Malis), 6 Diplom-Bibliothekare	50 €	350 €
N.B. Die am 24.11.2009 gegr. FEB besaß erst ab dem 01.01.2010 zahlende Mitglieder.				<b>Total: 1.700 €</b>

# IX. STRUKTUR

## IX.1. VERWALTUNGSRAT 2014



**Jean-Marie REDING**  
**PRÄSIDENT**

Jg. 1975, Nationalbibliothek Luxemburg, Dipl.-Bibl. (FH Köln) & Master in Library & Info. Science (FH Köln), Präsident des Bibliothekarverbandes ALBAD seit dem 25.03.2003, Mitglied des *Conseil national du Livre* seit Erlass des 05.02.2007.



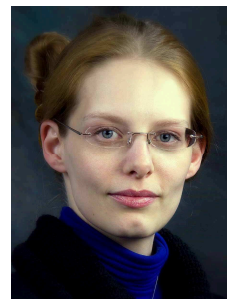
**Tanja DÜHR**  
**SEKRETÄRIN**

Jg. 1984, Universitätsbibliothek Luxemburg, Diplom-Bibliothekarin (FH Köln), ULBP-Generalsekr. seit dem 01.01.2010. Demission als FEB-Sekr. am 13.02.2015. Nachfolgerin: Tamara Sondag, Bachelor in Bibliothekswesen (FH Köln).



**Henri LUTGEN**  
**SCHATZMEISTER**

Jg. 1969, Stadtbibliothek Luxemburg (seit dem 01.02.2015, vorher StB Esch/Alzette), Diplom-Bibliothekarin (FH Köln)



**Daphné BOEHLES**  
**VIZEPRÄSIDENTIN**

Jg. 1983, Nationales Literaturzentrum (Mersch), Bachelier Bibliothécaire-Documentaliste (ISIS Liège)

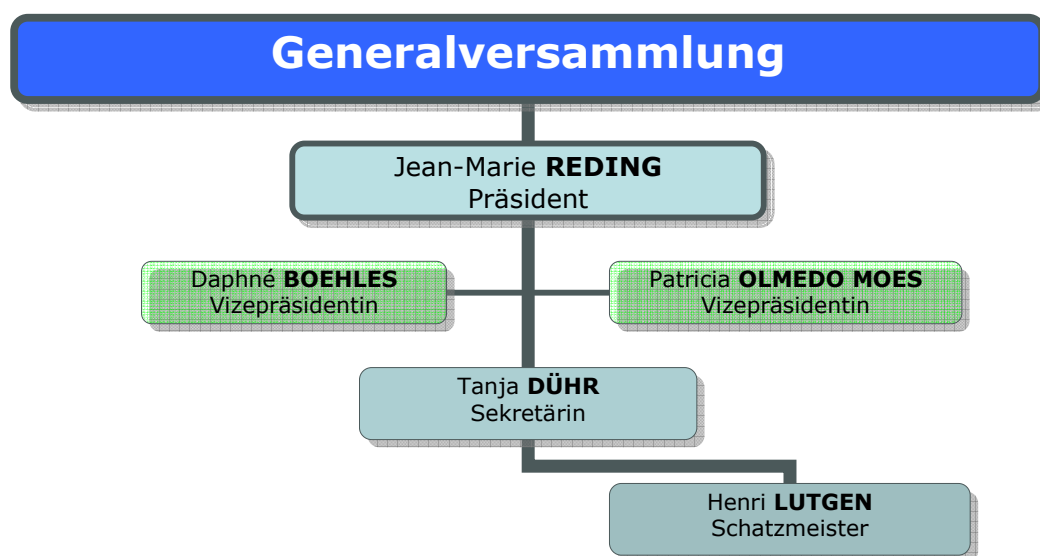


**Patricia OLMEDO**  
**VIZEPRÄSIDENTIN**

Jg. 1985, Schulbibliothek Lycée Ermesinde, Bachelier Bibliothécaire-Documentaliste (IESSID Bruxelles)

## IX.2. ORGANIGRAMM

Laut Satzung (Artikel 21) der FEB gilt folgendes Organigramm.



**Art. 21.** *L'Assemblée générale est présidée par le président de l'association ou, en son absence, par le secrétaire, ou, en l'absence de ce dernier, par le trésorier. = Die Generalversammlung wird vom Präsidenten des Vereins geleitet oder, in dessen Abwesenheit, vom Sekretär oder, in dessen Abwesenheit, vom Schatzmeister.*



## 6. FÈB-Generalversammlung am 13.02.2015 in der *Cité-Bibliothék* (StB Luxemburg)



Tanja Dühr (Skr.), J-M Reding (Präs.) & Henri Lutgen (Schatzmeister)



Tanja Dühr (Skr.) & Jean-Marie Reding (Präs.)



Ben Linster (FÈB-Mitglied seit 2010) & Tamara Sondag (zukünftige FÈB-Skr.)



Tanja Dühr, FÈB-Skr. vom 11.09.2012 - 13.02.2015



J-M Reding (Präs.) & Agnès Poupart (Kassenprüferin seit 2010)



Romain Reinard (Kassenprüfer seit 2010)

Die Geschäftsleitung obliegt dem Verwaltungsrat. Das bisher angesammelte Kapital rechtfertigt aktuell keinen Verwaltungsdirektor ("*executive director*") oder sonstiges besoldetes Personal.

---

## IX.3. MITGLIEDER

---

Die FËB musste sich 2009 als Verein ("*asbl.*" – *Association sans but lucratif* – Verein ohne Gewinnzweck) gründen, da sie nicht das notwendige Startvermögen von 250.000 Euro aufweisen konnte, um u.a. bei der Dachstiftung *Fondation du Luxembourg* eine Stiftung einrichten zu können.

Außer den fünf Verwaltungsratsmitgliedern haben im Zeitraum 2014, gemäß den Kriterien von Satzungsartikel 9, zwei andere Personen der FËB einen Mitgliedsbeitrag (frz.: *Cotisation*) überwiesen. Die FËB-Mitgliederzahl 2014 beträgt insgesamt **sieben Personen** (31.12.2013: ebenfalls sieben). Die Gesamtsumme der **Mitgliedsbeiträge** belief sich auf 350 Euro (7x50 Euro), welche im Jahre 2014 fast **5% der Gesamteinnahmen** der FËB darstellten.

Folgende qualifizierte Bibliothekare waren im Jahre 2014 (bis zum 31.12.2014) Mitglieder: Deborah Storn (Ex-FËB-General-Sekretärin, wohnhaft in Ernster) & Bernard Linster (Esch/Alzette).

---

## IX.4. REVISIONSSTELLE

---

Die Kassenprüfer stellen die Revisionsstelle dar. Seit der ersten Generalversammlung im Jahre 2010 sind dies unverändert:

- Herr *Romain Reinard*, von 1999 bis zum 01.07.2013 Archivar der St-Paul-Gruppe Luxemburg SA, heute Angestellter in der Bibliothek des geologischen Dienstes der Straßenbauverwaltung, ALBAD-Vizepräsident seit 2003, wohnhaft in Esch/Alzette.
- Frau *Agnès Poupart-Voermans*, Angestellte der Mierscher Lieshaus asbl., Leiterin der Tony-Bourg-Bibliothek in Ulflingen vom 11.11.2000 - 01.11.2012, ALBAD-Schatzmeisterin seit dem 25.03.2003 und ULBP-Schatzmeisterin seit dem 31.01.2007, wohnhaft in Ulflingen.

---

## IX.5. ULBP

---

Nach Antragsstellung auf Mitgliedschaft per Brief des 24.10.2012 beim einzigen nationalen Bibliotheksverband, der ULBP - *Union Luxembourgeoise des Bibliothèques Publiques* ([www.ulbp.lu](http://www.ulbp.lu)), wurde die FËB asbl. in der ULBP-Sitzung des 06.12.2012 offiziell aufgenommen. Seit dem 01.01.2013 ist die FËB vollwertiges ULBP-Mitglied. Der FËB-Verwaltungsrat hatte sich zu diesem Schritt bewogen, um erstens näher an seinen Subventionsempfängern zu sein und somit manche Bedürfnisse schneller ergründen zu können. Fast alle FËB-Nutzníeßer sind ULBP-Mitglieder. Zweitens entspricht die Förderung der ULBP FËB-Satzungsartikel 2, also dem Zweck des Vereins.<sup>2</sup> Im ULBP-Verwaltungsrat wird die FËB seit dem 01.01.2013 durch Jean-Marie Reding (einfaches Mitglied) und Tanja Dühr, welche ebenfalls ULBP-Generalsekretärin ist, vertreten.

---

<sup>2</sup> **Art. 2.** Der Verein wirkt mit jeden geeigneten Mitteln an der Schaffung einer Stiftung zur finanziellen Unterstützung der Gründung, Aufrechterhaltung und Entwicklung von Öffentlichen Bibliotheken im Großherzogtum Luxemburg, sowie von nationalen **professionellen Verbänden** [Hervorhebung durch die Red.] und Institutionen, die zu ihrer Modernisierung beitragen. [...]

## X. ANHANG: Aus der Geschichte

### *Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.*

#### Die Anfänge der Gewerkschaftsbibliotheken und die Lösung der **RAUM-Frage** vor 50 Jahren : am Beispiel der LAV-Bibliotheken, 1945-1978

Je nach **Größe der Ortschaft** konnten die **Gewerkschaftsbibliothekstypen** folgendermaßen unterschieden werden, wobei betont werden muss, dass Raumwechsel allgemein häufig waren. Die Suche nach einer definitiven Bleibe für eine Bibliothek gestaltete sich immer schwierig. Die *Öffnungszeiten* hingen von der Art der Räumlichkeiten ab.

##### 1. Stufe

Die öffentliche Privatbibliothek - Die Gewerkschaftsbibliothek war im **Privathaus** eines Gewerkschaftsmitglieds untergebracht, in dessen Stube sozusagen.

##### 2. Stufe

Mit dem Einverständnis der Gemeindeverwaltung befand sich die Gewerkschaftsbibliothek in einem Raum einer örtlichen **Grundschule**.

##### 3. Stufe

Je nachdem wieviel während Gewerkschaftssitzungen in **Wirtshäusern** konsumiert wurde, stellte der Wirt Raum (meist in Form eines Bücherschranks) für die Gewerkschaftsbibliothek zur Verfügung.

##### 4. Stufe

Wurde ein **Verbandsbüro** für die örtliche Gewerkschaftssection angemietet, so konnte die Gewerkschaftsbibliothek auch in demselben Raum untergebracht werden.

##### 5. Stufe

War die örtliche Gewerkschaftssection im Besitz einer **Einkaufsgenossenschaft** (*Coopérative*), so konnte der Gewerkschaftsbibliothek dort Raum (im 1. Stock) angeboten werden.

##### 6. Stufe

Große Gewerkschaftssectionen besaßen ein **Gewerkschaftsheim** (*Maison du peuple*). Um Raum optimal auszunutzen, wurde nicht selten der Versammlungsraum doppelt genutzt, nämlich als Bibliothek (wenn keine Sitzungen waren) und als Konferenzzimmer zugleich.

Beispiele sind zu finden in: Haas, Catherine: Gewerkschaftsbibliotheken in Luxemburg : die LAV-Bibliotheken 1945-1978 ; Entwicklung und Rolle für Gesellschaft und Verband. - Clemency : [Eigenverl.], 2014. Bachelorarbeit Studiengang Bibliothekswesen, Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften, Fachhochschule Köln





## 101, rue Victor Hugo, Esch/Alzette

Ebenfalls **klein gestartet** ... Foto des Privathauses von Hubert Clément und Sitz der ersten

## "ARBEITERBILDUNGSZENTRALE"

, u.a. zur Unterstützung von *Bibliotheken*, in der Geschichte Luxemburgs. Die Arbeiterbildungszentrale war am 11.12.1921 gegründet worden. Ihr erster Vorsitzende war Hubert Clément (\*12.09.1889 - †29.09.1953), späterer Tageblatt-Direktor und Escher Bürgermeister.

Die Arbeiterbildungszentrale erhielt am 10.04.1927 eine kommerzielle "Nachfolgerin": die *Genossenschaft für Mußarbeiten und Soziale Fürsorge* (*Gemuso*), später oft auch *Genossenschaft für Arbeiterbildung und Sozialpolitik* genannt.



Quellen: Reding, Jean-Marie: Für Moral und Unterricht : Bibliotheken für Arbeiter im Jahre 1919. - In: Galerie : revue culturelle et pédagogique. - Differdange. - 31 (2013), N°3, S. 331-346. Sowie: Arbeiter-Freizeit und Bibliotheken. - In: Galerie : revue culturelle et pédagogique. - Differdange. - 31 (2013), N°4, S. 541-558.

## XI. Library quotes

***„Saying we don't need libraries because of the Internet is like saying we don't need farms because we have supermarkets“,*** Andy Woodworth, Public librarian, New Jersey, USA, Twitter, 29.03.2014.

***«There is a direct correlation between libraries and development. I don't know of any country that has been built without libraries.»***, Leonel Antonio Fernández Reyna, ancien président de la République dominicaine.

***„These librarians are fighting desperately sometimes. And I don't think it's hyperbole to say this: They're fighting for civilization.“*** Kyle Cassidy, photographe

***«La société démocratique est la fille du livre»***, José Ortega y Gasset

***«Un livre est un outil de liberté»***, Jean Guéhenno

***«Dans une société qui se veut de moins en moins élitare et plus égalitaire, le pouvoir politique se doit de se rendre compte que la force de ses décisions dépend du consensus de chaque citoyen. Voilà pourquoi un Etat démocratique moderne se doit d'être un Etat où chaque citoyen bénéficie du maximum d'information. Un peuple mal informé comprend mal, juge mal et décide mal.»*** Gaston Thorn, déclaration gouvernementale du 04.07.1974.

FEB – Fir Effentlech Bibliothéiken asbl. - RCS Luxembourg F 8156  
c/o Nationalbibliothek Luxemburg  
9, rue Notre-Dame  
L-2240 Luxembourg

[Jean-Marie.Reding@bnl.etat.lu](mailto:Jean-Marie.Reding@bnl.etat.lu) (Präs.)  
[tanjaduhr@hotmail.com](mailto:tanjaduhr@hotmail.com) (Sokr.)

Website: <http://www.feblux.lu/>



## ***FEB - Fir méi Bibliothéiken***

Für die Gestaltung & den Inhalt der FEB-Jahresberichte seit 2009 verantwortlicher Redakteur: Jean-Marie Reding.

FEB-Slogan

FEB asbl - RCS Lux. F 8156 - 5. Jahresbericht (2014) - [www.feblux.lu](http://www.feblux.lu)